© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. August 1903. No. 9. XVII. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Protokoll der XVII. Hauptversammlung des Internationalen Entomologischen Vereins. — Orthosia ruticilla. (Schluss). — Die Tagfalter der Schweiz und der centraleuropäischen Alpen von G. Wheeler. — Vereinsangelegenheiten. — Quittungen. — Neue Mitglieder.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt. —

Protokoll,

aufgenommen in der am 5. Juli 1903 zu Karlsbad stattgefundenen XVII. Hauptversammlung des Internationalen Entomologischen Vereins.

Anwesend sind laut Präsenzliste 17 stimmberechtigte Mitglieder mit 462 Vollmachten und 15 Gäste.

I. Herr Paul Hoffmann als stellvertretender Vorsitzender eröffnet um 10½ Uhr vormittags die Hauptversammlung, begrüsst die erschienenen Mitglieder und Gäste in herzlichen Worten und ersucht den Vorstand des Ent. Vereins Karlsbad, Herrn Heinr. Fleissner, das Amt eines Vorsitzenden, und Herrn August Hüttner, das des Schriftführers zu übernehmen.

Herr H. Fleissner dankt dem Herrn Vorredner für dieses Vertrauen und entbietet in überaus warmen Worten den Willkommensgruss.

II. Jahresbericht. Herr P. Hoffmann verliest denselben und wird derselbe unter lebhaftem Beifall der Anwesenden zur genehmigenden Kenntnis genommen.

III. Wahl einer Kommission zur Prüfung der Vollmachten.

Es wurden hierzu die Herren H. de Witte, A. Rück und Jos. Lorenz gewählt.

IV. Wahl einer Kommission zur Prüfung der Jahresrechnung für 1902/1903.

Hierzu wurden die Herren G. Gärtner-Offenbach und W. Henning-Pirkenhammer designiert.

V. Rechnungslegung durch den Kassierer. Nachdem die Kassagebahrung durch die Rechnungsprüfer korrekt befunden wurde, wird

VI. dem Kassierer Entlastung erteilt.

VII. Vorstandswahl. Als Skrutatoren wurden gewählt: Herr L. Franzl, Herr G. Kutschera-Karlsbad und Herr K. Dietze-Plauen. Es handelt sich zuerst um das Amt des Vorsitzenden. Der Herr Vorsitzende bittet um Vorschläge. Herr Gärtner-Offenbach schlägt Herrn Hoffmann-Guben vor, und wird derselbe einstimmig gewählt. Herr Hoffmann erklärt, die Wahl anzunehmen und sein ganzes Können für das Gedeihen des Vereines einzusetzen. Als Kassierer wird Herr Gustav Calliess-Guben vorgeschlagen und ebenfalls einstimmig gewählt.

VIII. Diskussion und Beschlussfassung über die durch das Vereinsorgan bekannt gegebenen Anträge.

1. Antrag des Herrn Trédl-Heudorf, betr. die Erhöhung der Jahresbeiträge von 5 auf 6 Mark. Die Zeitschrift soll auf Antrag des Herrn Hoffmann-Guben dafür in den Monaten April bis einschl. September viermal monatlich erscheinen. Der Antrag des Herrn Trédl-Heudorf wird mit 414 gegen 65 Stimmen angenommen. Der Antrag Hoffmann-Guben wird von den anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern mit 16 gegen 1 Stimme gleichfalls angenommen.

2. Antrag der 12 Berliner Herren auf Aufhebung der Vollmachtserteilung.

Der Antrag, welcher bezweckt, nur anwesenden Mitgliedern das Stimmrecht zuzusprechen, ruft eine lebhafte Aussprache hervor. Es beteiligen sich daran die Herren Dietze, Enge, Fuhr, Seligmann u. a. Die Abstimmung ergibt die Ablehnung des Antrages. Da das bürgerliche Gesetzbuch die Vollmachtserteilung zulässt, wenn dieselbe in den Statuten vorgesehen ist, wird ferner beschlossen, dass der Zusatz zu § 7 bestehen bleibt und folgende korrekte Fassung erhält: „Die Vertretung von Mitgliedern durch andere Mitglieder ist zulässig. Die Vertretungsmacht ist durch schriftliche Vollmacht nachzuweisen.“

Gegen den Antrag der Berliner Mitglieder auf Aufhebung des Rechtes, sich durch Vollmachtserteilung vertreten zu lassen, stimmen die noch 14 anwesenden und 446 durch Vollmachten vertretene Mitglieder.

3. Der Antrag der 12 Berliner Mitglieder, alle 2 Jahre eine Vorstandswahl vorzunehmen, wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig abgelehnt, und es bleibt der betreffende § der Statuten zu Recht bestehen. Unter den Vollmachten befindet sich nur eine Stimme, welche für den Antrag ist, aber mit der Abänderung, dass eine Neuwahl erst nach 5 Jahren eintreten soll.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4. Antrag auf Eintragung in das gerichtliche Vereinsregister. Dieselbe bietet für einen so weitverzweigten Verein nach dem vorgelesenen Rechtsgutachten eines Rechtsanwaltes keinen Vorteil, wohl aber Erschwerung in der Vereinsleitung, weshalb die 14 anwesenden Mitglieder gegen die Eintragung stimmen; bloss durch 9 Vollmachten ist der Wunsch auf Eintragung ausgesprochen worden. Da der Verein kein wirtschaftlicher ist, nicht auf Erwerbung eines Gewinnes ausgeht, so wurde, um den Bestand des Vereines zu sichern, einstimmig beschlossen, folgende Bestimmung, welche nur das bisher beobachtete Verfahren zum Ausdruck bringt, aufzunehmen:

„Scheidet ein Mitglied freiwillig oder infolge Todes oder Konkurseröffnung über sein Vermögen aus dem Vereine aus oder wird ein Mitglied satzungsgemäss aus dem Verein ausgeschlossen, so besteht der Verein unter den übrigen Mitgliedern fort, und es steht dem Ausscheidenden oder seinen Erben weder ein Anspruch an das Vereinsvermögen, noch ein Anspruch auf Auseinandersetzung, noch ein Abfindungsanspruch zu. Das Vereinsvermögen verbleibt unverkürzt dem Vereine."

5. Antrag des Herrn Trédl-Heudorf auf Gruppierung der Inserate nach ihrem Inhalte. Bezüglich dieser Inseratengruppierung gehen die Wünsche so weit aus einander, dass es unmöglich ist, sie zu berücksichtigen, was namentlich von jenen gilt, welche aus technischen Gründen undurchführbar sind, eine Teilung kombinierter Inserate aber Platzverschwendung wäre und eben eine Uebersichtlichkeit auch nicht herbeiführen würde.

Es wird daher der Antrag auf Gruppierung abgelehnt.

6. Ueber die gleichfalls von Herrn Trédl-Heudorf beantragte Aenderung des Formates des Vereinsorganes wird eine lebhafte Debatte geführt.

Für Aenderung stimmten von den Anwesenden 0, durch Vollmachten 65, alle Anwesenden mit den übrigen Vollmachten gegen eine Aenderung des Formates.

Nach einstündiger Unterbrechung wird die Generalversammlung um $^3/_4$3 Uhr fortgesetzt.

7. Der Antrag des Herrn Dietze-Plauen, auch die Namen der ausscheidenden Mitglieder bekannt zu geben, wird mit 12 Stimmen angenommen. Eine nähere Bezeichnung des Grundes des Austrittes wird abgelehnt.

IX. Diskussion und Beschlussfassung über etwaige aus der Mitte der Versammlung zu stellende Anträge.

Der Wunsch des Mitgliedes 3152, Einbanddecken auf Lager zu halten, wird abgelehnt. Ebenso wird dem Antrage, vorgedruckte Postanweisungen für die Beitragszahlungen der Zeitschrift beizulegen, nicht zugestimmt.

Dem Wunsche der Herren Selig-Konstanz und Loquay-Grochow, interessante Abbildungen von Zwittern etc. im Vereinsorgane zu bringen, wird beigepflichtet und dem Vorstande empfohlen, für die Erfüllung dieses Wunsches möglichst Sorge zu tragen.

Seitens der Coleopterologen wird darüber geklagt, dass ihnen die Zeitschrift so wenig bietet. Daraufhin verspricht der Vorstand, sich mit Käferkundigen zu diesem Behufe ins Einvernehmen zu setzen und sie zur Einsendung von Artikeln zu veranlassen.

Der Antrag, nur 50, statt 100 Zeilen für Inserate freizugeben, wird eben so wenig unterstützt wie ein anderer, die Freizeilen auf 150 zu erhöhen. Es bleiben also die 100 Freizeilen für Inserate entomologischen Inhalts bestehen. Auch bei der Vorenthaltung der Zeitschrift als Mahnung für Nichteinzahlung der Jahresbeiträge soll es verbleiben.

Eine Anfrage bezüglich der Bezahlung der Artikel wird dahin beantwortet, dass viele Mitarbeiter eine Bezahlung direkt abgelehnt, andere aber einen Zahlungsantrag nicht eingebracht haben.

X. Wahl eines Ehrengerichtes. In dasselbe treten ausser den 3 Vorstandsmitgliedern auf Vorschlag der Anwesenden ein: die Herren H. Fleissner-Karlsbad, H. Jehn-Hamm i. W., P. Preiss-Ludwigshafen, Georg Gärtner-Offenbach, Hans Hirschke-Wien und J. Rackl-München.

Herr Wilhelm Seligmann erstattet sodann Bericht über die bekannte Affaire in Wien und beantragt im Namen mehrerer Wiener Vereinsmitglieder, dass die Angelegenheit vor dem Ehrengerichte zur Austragung komme und das betreffende Mitglied aus dem Vereine ausgeschlossen werde.

XI. Wahl des Ortes der nächsten Generalversammlung. Der Antrag der Sektion Berlin, die nächste Generalversammlung in Berlin abzuhalten, wird abgelehnt, dagegen mit Stimmenmehrheit Leipzig als Ort der nächsten Generalversammlung angenommen.

Zum Schlusse erbittet sich der Herr Vorsitzende die Meinung der Herren Anwesenden über die event. Errichtung eines Denkmales für den verstorbenen, verdienstvollen Vorsitzenden Herrn H. Redlich. Die Versammlung wünscht, dass ein Aufruf zur Einsendung freiwilliger Spenden in der Zeitschrift erlassen werde.

Nach Erledigung der umfangreichen Tagesordnung dankt der Vorsitzende den Anwesenden für ihr Erscheinen und Ausharren, sowie nochmals ganz besonders den Karlsbader Herren für die herzliche Aufnahme der Generalversammlung, und schliesst hierauf die Sitzung.

Karlsbad, am 5. Juli 1903.

Geschlossen und gefertigt.

August Hüttner, Protokollführer.

Jehn. *Georg Gaertner.*

P. Hoffmann. *Walter.*

Ueber Orthosia ruticilla.

(Schluss).

Nach v. Heinemanns Tode und in den 70er und 80er Jahren scheint der Köderfang hierorts wenig betrieben zu sein — über Raupen und deren Aufzucht schweigt wenigstens die Ueberlieferung.

In den letzten 10 Jahren hat hierorts die Lepidopterologie wieder rührige Anhänger gefunden und der Köderfang wird mit grossem Eifer und gutem die Kenntnis der Lokalfauna bereichernden Erfolg ins Werk gesetzt.

Seit dieser Zeit ist auch die Zucht aus dem Ei mehr und mehr Gemeingut der Sammler geworden und selbstverständlich auch von hiesigen Schmetterlingsfreunden in erster Linie die Zucht unserer Spezialität — der O. r. — immer und immer wieder durchzuführen versucht.

Mit einer einzigen Ausnahme sind die Versuche gescheitert, weil die Eierablage schwer, meist gar nicht zu erzielen ist. Auch meine Bemühungen in dieser Richtung schlugen fehl und so entschloss ich mich, die von ausserhalb Deutschlands gelegenen Orten bezogenen Eier zur Aufzucht zu benutzen. Auch damit hatte ich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Hüttner August, Jehn , Hoffmann Paul

Artikel/Article: Protokoll 33-34